

KÖNIGLICHES GYMNASIUM MIT REALGYMNASIUM
zu
THORN.

BERICHT
über das Schuljahr 1888/89,

erstattet vom Direktor

DR. M. HAYDUCK.

(Die Abhandlung „Coppernicus als Mathematiker“ von Professor Curtze wird im nächsten Programm veröffentlicht werden.)

THORN 1889.

gedruckt in der Ratsbuchdruckerei von Ernst Lambeck.

VERGLEICHENDE ANATOMIE DER THIERARTEN

von

BERICHT

über die Schuljahr 1888/89

Dr. M. H. H. H.

Verlag von J. Neumann, Neudamm, 1889

THEORETISCH

Praktische Anatomie der Thiere

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

A. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	G. I.		G. II.		G. III.		IV.		V.		VI.		R. I.	R. II.		R. III.		1. Vkl.	2. Vkl.	Sa.
	a.	b.	a.	b.	a.	b.	A.	B.	A.	B.	A.	B.		a.	b.	a.	b.			
Evang. Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	2	2	2	2	2	2	2	2	25
Kath. Religionslehre	2 (komb. mit R. I. u. II.)		2 (komb. mit R. III.)		2		2		2 (komb. mit den Vorkl.)		2 (komb. mit G. I. u. II.)		2 (komb. mit G. III.)		2 (komb. mit VI.)				8	
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	10	10*	57
Latein	8	8	8	Abt. I. 7 Abt. II. 7 kmb. 2	9	9	9	9	9	9	9	9	5	5	6	6				125
Griechisch	6	7	7	Abt. I. 7 Abt. II. 7	7															41
Französisch	2	2	2	2	2	5	5	4	4				4	4	4	4				44
Hebräisch (fakult.)	(2)	(2)																		4
Englisch													3	3	4	4				14
Geschichte u. Geographie	3	3	3	3	3	4	4	3	3	3	3	3	3	3	4	4	1			50
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	6	6	79
Naturbeschreibung				2	2	2	2	2	2	2	2	2		2	2	2				22
Physik	2	2	2										3	3	3					15
Chemie													2	2						4
Schreiben								2	2	2	2								3	11
Zeichnen						2	2	2	2	2	2	2	2	2	2					18
Singen								2	2	2	2							2		6
<small>Gesamtzahl der obligatorischen Unterrichtsstunden.</small>	30	30	30	30	30	30	30	32	32	30	30	32	32	32	32	32	32	24	20	523
Jüd. Religionslehre	In 6 Abteilungen zu je 1 Stunde.																		6	
Fakult. Zeichenunterricht	Von I. - III. 2 Stunden.																		2	
Chorgesang	Von I. - IV. inkl. 3 Stunden.																		3	
Turnen	Im Sommer in 4 Abteilungen zu je 2 Stunden und 1 Stunde für die Vorturner; im Winter in 9 Abteilungen zu je 1 Stunde. *) Schreiblesen.																		9	

B. Übersicht der Verteilung der Lehrstunden

No.	Namen.	Ordinarius.	G. I.	G. II. a.	G. II. b.	G. III. a.	G. III. b.	IV. a.	IV. b.	
1.	Dr. M. Hayduck, Direktor.	G. I.	6 Griech.		I. S. 2 Vergil.					
2.	Prof. Boethke, 1. Oberlehrer.	G. II. a.		8 Latein.						
3.	Prof. Feyerabendt, 2. Oberlehrer.		4 Math. 2 Phys.	4 Math.	4 Math.	3 Math.	3 Math.			
4.	Prof. Curtze, 3. Oberlehrer.	R. I.								
5.	Dr. Gründel, 4. Oberlehrer.							9 Latein.		
6.	Herford, 5. Oberlehrer.		9 Religion. 3 Deutsch. 2 Franz. (2 Hebr.)	2 Religion. (2 Hebräisch.)						
7.	Dr. Horowitz, 6. Oberlehrer.		8 Latein.			7 Griech. (Abt. II.) 2 Ovid. 2 Franz.				
8.	Voigt, 7. Oberlehrer.	G. III. a.	3 Gesch. Geogr.	2 Deutsch. 3 Gesch. Geogr.		7 Latein. (Abt. I.) 3 Gsch. Ggr.				
9.	Schlockwerder, 8. Oberlehrer.	G. III. b.			2 Deutsch. 3 Gsch. Ggr.		9 Latein. 7 Griech.			
10.	Dr. Heyne, 1. ord. Lehrer.	G. II. b.		7 Griech.	6 Latein. 7 Griech. I. W. 2 Vergil.					
11.	Lewus, 2. ord. Lehrer.	IV. a.				2 Religion.	2 Religion. 2 Deutsch. 2 Naturg.	2 Naturg.		
12.	Wischniewski, 3. ord. Lehrer.	R. II. a. b.					4 Gsch. Geogr.	1)		
13.	Nadrowski, 4. ord. Lehrer.	IV. b.						2 Deutsch. 9 Latein.		
14.	Wolgram, 5. ord. Lehrer.	R. III. b.		2 Phys.	2 Phys.			4 Math.		
15.	Bungkat, 6. ord. Lehrer.					2 Naturg.	2 Naturg.			
16.	Isaac, 7. ord. Lehrer.	R. III. a.		2 Franz.	2 Franz.		2 Franz.			
17.	Entz, 8. ord. Lehrer. †)	V. b.				7 Griech. (Abt. I.)	2 Deutsch. 3 Gsch. Ggr.			
18.	Bensemer, 9. ord. Lehrer.	V. a.				2 Religion. 2 Deutsch.			5 Franz.	
19.	Günther, 1. wiss. Hilfslehrer.	VI. a.							5 Franz.	
20.	Preuss, 2. wiss. Hilfslehrer.	VI. b.				7 Latein. (Abt. II.)			4 Gsch. Ggr.	
21.	Frech, 3. wiss. Hilfslehrer. ††)								I. S. 4 Math.	
22.	Dr. Wilhelm, 4. wiss. Hilfslehrer.								L. W. 4 Math.	
23.	Ziesemer, 5. wiss. Hilfslehrer.									
24.	Przyrembel, Zeichenlehrer.		2 fakult. Zeichnen von G. I. bis G. III. b. inkl.					2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	
25.	Fehlauer, 1. Vorschullehrer.	VII.								
26.	Sega, 2. Vorschullehrer.	VIII.								
27.	Sammet, Gesanglehrer.		3 Singen von I. bis IV. b. inkl.							
28.	Divisionspfarrer Nikel, kath. Religionslehrer. *)		I. u. II. komb., III., IV. u. V. komb.							
29.	Dr. Oppenheim, jüd. Religionslehrer.		I. bis VI. je eine Stunde							
			30	30	30	30	30	30	30	

†) Seit den Sommerferien; bis dahin G.-L. Toeppen. ††) War bis Michaelis thätig. *) Seit Michaelis; im Sommer Probst Schmeja. 1) und 2) Seit Mitte 2 Geogr. durch Dr. Wilhelm.

unter die einzelnen Lehrer.

V. a.	V. b.	VI. a.	VI. b.	R. I.	R. II. a.	R. II. b.	R. III. a.	R. III. b.	1. Vkl.	2. Vkl.		
			I. W. 2 Ggr.	5 Latein.							13.	
				3 Deutsch. 3 Engl.	3 Englisch.						17. und 3 (i. S. 5) Turnen.	
											20.	
				5 Math.	5 Math.	5 Math.	5 Math.				20.	
							6 Latein.	4 Franz.			19.	
				2 Religion. 4 Franz.	2 Religion.						21.	
											19.	
				3 Gsch. Ggr.							21.	
											21.	
		2 Religion.	3 Religion. 4 Rechnen.	2 Naturg.							21.	
											21.	
					3 Deutsch. 5 Latein. 3 Gsch. Geogr.	3)	4 Gsch. Geogr.				22.	
I. W. 2 Geogr.		3 Gsch. Geogr.						6 Latein. 4 Gsch. Ggr.			23 (i. S. 21.)	
								3 Deutsch. 5 Math.			22.	
2 Naturg.	I. W. 2 Naturg.	2 Naturg.		3 Phys.	3 Phys.	3 Phys. 2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.			23 (i. S. 21.)	
4 Franz.				2 Chemie.	2 Chemie.		4 Franz. 4 Englisch.				22.	
											23.	
9 Latein. 2 Deutsch. 1 Gsch.								2 Religion.			23.	
											24.	
											24 (i. S. 23.)	
											7.	
4 Rechnen. I. S. 2 Geogr.											18.	
											7.	
2 Zeichnen. 2 Schreiben.	2 Zeichnen. 2 Schreiben.	2 Zeichnen. 2 Schreiben.	2 Zeichnen. 2 Schreiben.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	3 Deutsch. 4 Englisch.			26.	
									2 Religion. 10 Deutsch. 4 Schreiben.	2 Religion.	24.	
									6 Rechnen.	10 Deutsch. 6 Rechnen.	26.	
2 Singen.			2 Singen.	3 Singen komb. mit G. I. bis IV. b.					2 Singen.		9.	
				VI. bis VIII. komb. je 2 St. wöchentlich.								8.
				wöchentlich.								6.
32	32	30	30	32	32	32	32	32	24	20		

Mai vertr. durch Dr. Wilhelm. 3) Vom Mai bis Dezember vertr. durch W.-H.-L. Ziesemer. 4) Vom Mai bis Dezember 2 St. Gesch. vertr. durch W.-H.-L. Ziesemer.

C. ÜBERSICHT

über die

während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

a. Gymnasium.

I. Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

Religionslehre. 2 St. *a*) Evang.: Die christliche Glaubens- und Sittenlehre im Anschluss an die Confessio Augustana. Repetitionen aus der Bibelkunde des Alten und Neuen Testaments. Lektüre des Römerbriefes im Grundtext. — O.-L. Herford. — *b*) Kathol. (komb. mit G. II. u. R. I. u. II.): Glaubenslehre nach Dubelmann: Offenbarung. Verhältnis von Schrift und Tradition. Autoritätsprincip in Glaubenssachen. Begriff und Eigenschaften des Glaubens. Die Offenbarung über Gottes Dasein und Einheit. Die Vernunft und ihr Verhältnis zu dieser Lehre. Gottes Wesen, Eigenschaften, Einheit und Trinität. — Sittenlehre nach Dubelmann: Die verschiedenen Arten der Gottesverehrung. — Kirchengeschichte: Wiederholung der Geschichte der abendländischen Kirchentrennung. — Stiftung, Ausbreitung und Verfassung der Kirche in den ersten 7 Jahrhunderten. Die Christenverfolgungen. Constantin der Grosse. Beschränkung des Christentums durch den Islam. Haeresien und Schismen in den ersten christlichen Jahrhunderten. Die apostolischen Väter, Apologeten und Kirchenlehrer. — Im Sommer Probst Schmeja, im Winter Divisionspfarrer Nikel.

Deutsch. 3 St. Literatur: Im Sommer Schiller, im Winter Überblick über die nachklassische Zeit. Lektüre: Schiller: Über naive und sentimentalische Dichtung. Die Schaubühne als eine moralische Anstalt betrachtet. Über das gegenwärtige deutsche Theater. — Göthes Tasso. — Dispositionslehre. Freie Vorträge und Aufsätze. — O.-L. Herford.

Themata der Aufsätze: 1. (Kl.) *a*) Ohne die Freiheit was wärest Du, Hellas! Ohne Dich, Hellas, was wäre die Welt! *b*) Weshalb nennt man das Glück eine Klippe, das Unglück eine Schule? 2. *a*) Wie will Schiller in seinen Briefen über Don Carlos den Charakter des Marquis Posa aufgefasst wissen, und dürfen wir dieser Auffassung zustimmen? *b*) Wie kann die Unsterblichkeit des Namens erworben werden, und welche Unsterblichkeit hat allein wahren Wert? 3. *a*) Des Menschen Engel ist die Zeit. *b*) Weshalb steht unter den Helden der Ilias Hector unserem Empfinden näher, als Achill? 4. *a*) Welche charakteristischen Grundzüge der Persönlichkeit Schillers zeichnet uns Göthe in seinem Epilog zu Schillers Glocke? *b*) Worin unterscheiden sich Land- und Seereisen? 5. *a*) Welche Vorteile und Nachteile sind Deutschland aus der Verbindung mit Italien erwachsen? *b*) Weshalb stellt die gebildete Welt von jeher die Künstler so hoch? 6. (Kl.) *a*) Wenn ohne Neid und Hass die Menschen wären, Nie uns und Andre trät' ein Missgeschick, Wie manche Tugend möchten wir entbehren? *b*) Frag' den Grashalm, der der Sonne regenschwer entgegenzittert, Ob er heute wünschen möchte, dass es gestern nicht gewittert? 7. *a*) Ist es wahr, dass nur nach bedeutenden Thaten die Poesie eines Volkes blühen kann? *b*) Gilt der Spruch „Bleibe im Lande und nähere Dich redlich“ jetzt noch? 8. *a*) Inwieweit wird Göthes Tasso durch eigene Schuld unglücklich, inwieweit durch fremde? *b*) Was können wir zu Agamemnons Entschuldigung bei seinem im 1. Buch der Ilias geschilderten Auftreten gegen Achilles anführen?

Abit-Prüfung: *a*) Michaelis 1888: Wodurch ist Schiller der Lieblingsdichter des deutschen Volkes geworden? *b*) Ostern 1889: Lobst Du Athen, ganz recht, doch halt' auch Sparta in Ehren.

Latein. 8 St. Tacitus Ab exc. divi Augusti lib. IV. und Germania c. 1—27. Cicero de officiis I. (priv.) II. und ein Teil von III. Livius lib. XXIV., Horaz Carm. I. u. II. und ausgewählte Satiren und Episteln. — Grammatische Repetitionen nach Ellendt-Seyffert. Stilistik im Anschluss an das Lehrbuch von Berger. Freie Vorträge und Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. — O.-L. Dr. Horowitz.

Themata der Aufsätze: 1. (Klassenaufsatz) a) Tullianum illud „proposita invidia, morte, poena qui nihilo segnus rem publicam defendit, is vir vere putandus est“ argumentis et exemplis comprobetur. b) Bellum Jugurthinum quibus causis conflatum et quemadmodum gestum sit, enarretur. 2. a) Quo iure Horatius Augustum summis extulerit laudibus. b) De Oreste et Pylade amicissimis. 3. a) Nullam virtutem in Homeri Odyssea magis celebrari quam fidem. b) Quomodo factum sit, ut apud Salamina Graeci cum Persis confligerent. 4. a) Funestum fuisse Romanis diem Alienem, multo funestorem Graecis Chaerontensem. b) De bello contra Pyrrhum, Epirotarum regem, gesto. 5. (Klassenaufsatz). a) Ut adversas res, sic secundas moderate ferre, difficillimum est. b) Pugna Marathonia non fuit exitus belli, sed multo maioris causa. 6. a) In veterum Germanorum moribus quid laudandum, quid vituperandum sit, Tacito auctore exponatur. b) Quas res Scipio Africanus maior in Hispania, Africa, Asia gesserit, exponatur. 7) Virtus et conciliat amicitias et conservat. 8. (Klassenaufsatz). a) Ajax Telamonijs quam culpam contraxerit, quam poenam ipse subierit, Sophocle auctore exponitur. b) Romanorum virtus magnis cladibus acceptis maxime eluxit. 9.

Abit.-Prüfung. a) Michaelis 1888: Roma quid debuerit Scipionibus. b) Ostern 1889: De aurea Horatii medioeritate.

Griechisch. 6 St. Thukydidis lib. IV., Plato Apologie und Euthyphron, Sophokles Aias. Homer Ilias VII.—XII. Repetition der Grammatik. Extemporalien und schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen. — Der Direktor.

Französisch. 2 St. Racine. Britannicus. Voltaire. Guerre de la succession d'Espagne. Dreiwöchentliche Extemporalien, im Anschluss daran grammatische Repetitionen. Auswendiglernen von Gedichten. — O.-L. Herford.

Hebräisch (fakult.). 2 St. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre nach Gesenius Grammatik. Monatliche Analysen. Lektüre: Genesis, Exodus (mit Auswahl) und einzelne Psalmen. — O.-L. Herford.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte der Neuzeit von 1493 an. Wiederholung der Geschichte des Altertums und des Mittelalters, sowie des gesamten Gebietes der Geographie. — O.-L. Voigt.

Mathematik. 4 St. Stereometrie. Permutationen, Combinationen, Variationen. Wahrscheinlichkeitsrechnung. Binomischer Lehrsatz. Vierwöchentliche häusliche Arbeiten. — Prof. Feyerabendt.

Abit.-Prüfung. a) Michaelis 1888: 1. $x^2 + 5\sqrt{x^2 + y^2} = 174$

$$y^2 - 7\sqrt{x^2 + y^2} = 401$$

2. Ein Dreieck zu konstruieren, wenn gegeben ist die Höhe, der Winkel an der Spitze und die Halbierungslinie einer Seite. 3. Ein Dreieck trigonometrisch aufzulösen, von dem eine Seite 96,432 Meter, die Differenz der anliegenden Winkel 25° und der Radius des umschriebenen Kreises 48,4 Meter beträgt. 4. Welche Arbeit ist erforderlich, um eine eiserne Kugel von 20 Centimeter Durchmesser zu einer Höhe zu schleudern, die um 1764 Meter grösser ist als die Anfangsgeschwindigkeit, und welchen Neigungswinkel müsste die schiefe Ebene haben, auf welcher diese Kugel herabrollend 8 Sekunden mehr braucht, als zum freien Fall? Dichte des Eisens 7,8; Beschleunigung durch die Schwere 9,8 Meter; Reibung vernachlässigt. b) Ostern 1889: 1. Ein Kapital wächst durch Hinzufügung seiner einjährigen Zinsen um a Mark, durch dreijährige Zinseszinsen um b Mark. Wie gross ist Kapital und Zinsfuß? Beispiel a = 240; b = 756,6. 2. Um einen gegebenen Kreis ein Dreieck zu zeichnen, von dem gegeben ist ein Winkel und das Verhältnis der Halbierungslinie dieses Winkels zu der von seinem Scheitelpunkt ausgehenden Höhe. c. Die Höhe eines Dreiecks ist um 1 Centimeter kleiner als eine Seite, der dieser Seite anliegende Winkel an der Grundlinie beträgt $83^\circ 16' 2''$, der Radius des umschriebenen Kreises 75,521 Centimeter. Wie gross ist der einbeschriebene Kreis? d. Ein gerader Cylinder ist einem Prisma mit quadratischer Grundfläche umschrieben. Wie gross muss die Dichte des Prismas sein, da-

mit der ganze Körper im Wasser nicht untersinkt, wenn die Dichte des umschliessenden Körpers = 0,8? Wie gross ist der Radius, wenn der ganze Körper 7 Kilogramm 846 Gramm wiegt und die Axe des Cylinders gleich dem Durchmesser ist?

Physik. 2 St. Mechanik. Physikalische Geographie. — Prof. Feyerabendt.

II. Obersekunda.

Ordinarius: Professor **Boethke**.

Religionslehre. 2 St. a) Evang.: Im Sommer Einleitung in die poetischen und prophetischen Bücher des Alten Testaments. — Im Winter Einleitung in die geschichtlichen Bücher des Neuen Testaments. — O.-L. Herford. — b) Kathol.: Kombiniert mit G. I., R. I. u. II.

Deutsch. 2 St. Die HAUPTERSCHEINUNGEN der Literatur von ihren Anfängen bis 1500. Lektüre: Wallenstein. Das Nibelungenlied. — Dispositionsübungen. Aufsätze. Deklamationen. — O.-L. Voigt.

Themata der Aufsätze: 1. Woher kam es, dass nach den Perserkriegen die Hegemonie von Sparta auf Athen überging? 2. Die Soldateska in Wallensteins Lager. 3. Caelum, non animum mutant, qui trans mare currunt. (Klassenaufsatz). 4. Illo und Terzky in Schillers Wallenstein. 5. Eroberung von Veji (Liv. V., 19–22). 6. Die Bedeutung der Ströme für die Cultur. 7. Lob der Künste und Wissenschaften. (Nach Cic. Rede pro Arch. poeta 6–12). 8. Hannibals Übergang über die Alpen (Liv. XXI., 21–38). 9. Die gute Sache stärkt den schwachen Arm (Klassenaufsatz). 10. Hagen im ersten Teile des Nibelungenliedes. 11. Hagen auf der Fahrt zu den Hunnen. 12. Klassenaufsatz.

Latein. 8 St. Cicero Orat. de imperio Cn. Pompei, Livius l. XXI., Cicero Laelius. Vergil Aeneis l. XII. u. VII. Grammatische Wiederholungen. Stilistische Übungen. Drei Aufsätze. — Der Ordinarius.

Themata der Aufsätze. 1. Lucullus cur bellum Mithridaticum conficere non potuerit. 2. Quibus rebus factum sit, ut Turnus tam sero cum Aenea congrediretur. 3. Quibus rebus factum sit, ut Romani primis duobus proeliis ab Hannibale vincerentur.

Griechisch. 7 St. Herodot lib. VIII. Lysias Orat. 2. 12. 24. 25. Homer Odyssee XIX. bis XXIV. Grammatik nach Seyffert „Hauptregeln der Syntax“: Tempus- und Moduslehre, Participium, Negationen, Konjunktionen. — Wiederholung der Kasus- und der Formenlehre. Mündliches Übersetzen aus Halms Elementarbuch II. Wöchentliche Extemporalien. — G.-L. Dr. Heyne.

Französisch. 2 St. Jeunesse de Chateaubriand par Chateaubriand. Abschluss der Syntax nach Plötz' Schulgrammatik und Repetitionen aus der Formenlehre. Exercitien und Extemporalien. — G.-L. Isaac.

Hebräisch (fakult.). 2 St. Elementarlehre, Substantivum und Verbum nach Gesenius-Rödiger. Lektüre aus Kautsch Übungsbuch. — O.-L. Herford.

Geschichte und Geographie. 3 St. Römische Geschichte von Anfang bis 476 n. Chr. nach Herbst Hist. Hilfsbuch. Repetition der griechischen Geschichte. Geographie von Europa. — O.-L. Voigt.

Mathematik. 4 St. Trigonometrie. Anwendung der quadratischen Gleichungen. Konstruktionsaufgaben, zum Teil mit algebraischer Analysis. Vierwöchentliche häusliche Arbeiten. — Prof. Feyerabendt.

Physik. 2 St. Wärmelehre. Ergänzung der Elektrizitätslehre. Grundbegriffe der Chemie. — G.-L. Wolgram.

III. Untersekunda.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Heyne.

Religionslehre. 2 St. a) Evang.: Kombiniert mit G. II.a. b) Kathol.: Kombiniert mit G. I., R. I. u. II.

Deutsch. 2 St. Einführung in die zweite Blüteperiode der Literatur. Lektüre ausgewählter Oden von Klopstock. Lessings Minna von Barnhelm, Schillers lyrisch-didaktische Gedichte, Maria Stuart und Turandot. Einübung der wichtigsten Begriffe aus der Poetik und Metrik, sowie der bekanntesten Tropen und Figuren. — O.-L. Schlockwerder.

Themata der Aufsätze: 1. Der Cid unter Ferdinand dem Grossen. 2. Der Inhalt vom Prolog der Jungfrau von Orléans. 3. Welche Versuche machte Hannibal im Jahre 211, die Stadt Capua zu befreien? (Klassenaufsatz.) 4. Hermanns Verhältnis zu Vater und Mutter (Hermann und Dorothea). 5. König Karl und Graf Dunois, Gegensätze. 6. Cassandra und Johanna d'Arc (Klassenaufsatz). 7. Es soll der Sänger mit dem König gehen. 8. Wie erklärt sich der Selbstverrat der Mörder des Ibykus? 9. Die Spartaner in den Perserkriegen. (Klassenaufsatz.) 10. Jonismus und Dorismus. 11. Was ist es, das den Menschen zieret? 12. Klassenaufsatz.

Latein. 8 St. Livius I. XXVI. Cicero in Catil or. I. u. III. pro rege Deiotaro und pro Ligario. Wiederholung der Syntax. Mündliches Übersetzen aus Süpffe II. 6 St. — Der Ordinarius. — Vergil Aeneis lib. V. u. VI. 2 St. — Im Sommer der Direktor, im Winter der Ordinarius.

Griechisch. 7 St. Xenophon Hellenika I. II. u. III. Homer Odyssee I.—V. Grammatik nach Seyffert: Lehre vom Artikel und vom Pronomen. Syntax des Nomens, Genera Verbi, Verbaladjektivum. Mündliche Übersetzungsübungen aus Halm II., 1. Exercitien und Extemporalien. — Der Ordinarius.

Französisch. 2 St. Napoléon à Sainte-Hélène par Thiers. Lehre der Kasus, Tempora und Modi nach Plötz Schulgrammatik. Extemporalien. — G.-L. Isaac.

Hebräisch (fakult.). 2 St. Kombiniert mit II.a.

Geschichte und Geographie. 3 St. Griechische Geschichte nach Herbst. Repetition des geschichtlichen und geographischen Pensums von Obertertia. Die aussereuropäischen Erdteile. — O.-L. Schlockwerder.

Mathematik. 4 St. Ähnlichkeitslehre. Kreisberechnung. Konstruktionsaufgaben über Dreiecke und Vierecke. Konstruktion und Berechnung der regulären Figuren. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen. Vierwöchentliche häusliche Arbeiten. — Prof. Feyerabendt.

Physik. 2 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Gesetze des Gleichgewichts und der Bewegung flüssiger und luftförmiger Körper, Magnetismus, Reibungs- und Berührungselektrizität nach Koppe. — G.-L. Wolgram.

IV. Obertertia.

Ordinarius: Oberlehrer Voigt.

Religionslehre. 2 St. a) Evang.: Abriss der Reformationsgeschichte. Leben der Apostel, besonders des Paulus im Anschlusse an die Lektüre der Apostelgeschichte. Viertes und fünftes Hauptstück nebst Wiederholung der früheren. Lieder und Sprüche. — G.-L. Bensemer. — b) Kathol. (komb. mit G. III.b. u. R. III.a. und b.): Im Sommer: Die Lehre von den Sakramenten nach dem Diözesankatechismus. Der katholische Kultus, insbesondere die heiligen Zeiten. Der

Weihnachts-, Ostern- und Pfingstkreis. Im Winter: Glaubenslehre: Ziel und Ende der Menschen. Die Lehre vom Glauben. Glaubensquellen. Die Lehre von Gott und seinen Eigenschaften. Trinität. Erschaffung und Regierung der Welt. Die Lehre von den Engeln und dem Sündenfalle der ersten Menschen. Dreifaches Amt des Erlösers. Messianische Weissagungen. Das Leben Jesu. Kurzer Abriss der Religions- und Kirchengeschichte bis zur Reformation nach dem grossen Katechismus von Deharbe. — Im Sommer Probst Schmeja, im Winter Divisionspfarrer Nickel.

Deutsch. 2 St. Lektüre prosaischer und poetischer Abschnitte aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsieck. Überblick über die deutschen Dichtungsarten. Erklärung und Memorieren Schillerscher und Uhlandscher Balladen. Dispositionübungen im Anschluss an die Lektüre. Aufsätze. — G.-L. Bensemer.

Latein. 9 St. Caesar de bello Gallico lib. III. und IV. Grammatik nach Seyffert: Tempus- und Moduslehre bis § 309 incl. Gesamtrepitition der Syntax. Mündliches Übersetzen aus Stüpfe I. Extemporalien. — Abt. I. der Ordinarius, Abt. II. W. H.-L. Preuss. Auswahl aus Ovids Metamorphosen lib. II.—XI. Wiederholung und Erweiterung der Prosodie und Metrik. — O.-L. Dr. Horowitz.

Griechisch. 7 St. Xenophon Anabasis lib. III. Grammatik nach Franke-Bamberg: Die Tempora secunda der Verba muta, die Verba liquida, Att. Reduplikation, die Verba in μ und Verba anomala. Die Praepositionen. Repitition des Pensums der Untertertia. Wöchentlich ein Extemporale. — Abt. I. G.-L. Entz, Abt. II. O.-L. Dr. Horowitz.

Französisch. 2 St. Voltaire Charles XII. B. III. Plötz Schulgrammatik, Lekt. 20—40 und Repitition des Pensums der Untertertia. Exercitien und dreiwöchentliche Extemporalien. — O.-L. Dr. Horowitz.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte der neuern Zeit nach Eckertz. Physische und politische Geographie Deutschlands. — Der Ordinarius.

Mathematik. 3 St. Die Lehre vom Kreise und vom Flächeninhalt der Figuren. Verwandlungsaufgaben. Proportionen. Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten. — Prof. Feyerabendt.

Naturbeschreibung. 2 St. Die wichtigsten Familien der Monokotyledonen. Erweiterung der Herbarien. — Mineralogie: die bekannten Mineralien wurden vorgezeigt und beschrieben, die Krystallformen an Holzmodellen erläutert. — G.-L. Bungkat.

V. Untertertia.

Ordinarius: Oberlehrer **Schlockwerder**.

Religionslehre. 2 St. a) Evang.: Geschichte der Erscheinung des Heils im Anschluss an die Synoptiker, besonders Matthäus. Repitition des ersten bis dritten Hauptstücks. Lieder und Sprüche. — G.-L. Lewus. — b) Kathol.: Kombiniert mit G. III.a., R. III.a. und b.

Deutsch. 2 St. Lektüre aus Hopf und Paulsieck. Repitition der Satz- und Interpunktionslehre. Aufsätze. Deklamationen. — G.-L. Entz.

Latein. 9 St. Caesar de bello Gallico lib. I.—II. Grammatik nach Seyffert: Tempus- und Moduslehre. Wiederholung der früheren Pensum. Exercitien und Extemporalien. 7 St. — Auswahl aus Ovids Metamorphosen lib. I., II. und IV. Das Notwendigste aus der Prosodie und Metrik. 2 St. — Der Ordinarius.

Griechisch. 7 St. Regelmässige Formenlehre nach Franke-Bamberg bis zu den Verbis liquidis (inkl.). Übersetzungsübungen nebst Memorieren der Vokabeln aus Wesener „Griechisches Elementarbuch I.“ — Der Ordinarius.

Französisch. 2 St. Grammatik und Lektüre nach Plötz Schulgrammatik Lekt. 1—20. Wiederholung des Pensums der Quarta. Exercitien und Extemporalien. — G.-L. Isaac.

Geschichte und Geographie. 3. St. Geschichte Deutschlands im Mittelalter bis 1492. 2 St. — Geographie der europäischen Staaten ausser Deutschland. 1 St. — G.-L. Entz.

Mathematik. 3 St. Sätze und Aufgaben über die gleichschenkligen Dreiecke und die Vierecke. — Die vier Spezies in Buchstaben. — Prof. Feyerabendt.

Naturbeschreibung. 2 St. Die wichtigsten Familien der Dikotyledonen. Erweiterung der Herbarien. — Die wirbellosen Tiere. — G.-L. Bungkat.

VI. Quarta.

Coetus A. Ordinarius: Gymnasiallehrer **Lewus**.

Coetus B. Ordinarius: Gymnasiallehrer **Nadrowski**.

Religionslehre. 2 St. a) Evang.: Geschichte und Lehre der Vorbereitung des Heils. Das zweite und dritte Hauptstück mit eingehenderer Erklärung. Das Wichtigste aus der biblischen Geographie. Erlernen von Liedern, Psalmen und Sprüchen. — Coet. A. u. B. komb. — G.-L. Lewus. — b) Kathol. (Coet. A. u. B. komb. mit V.): Erstes Hauptstück. Lehre vom Glauben. Das apostolische Glaubensbekenntnis bis zum achten Glaubensartikel nach dem Diöcesan-katechismus. Gebete. Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments nach dem Handbuche von Schuster. — Im Sommer Probst Schmeja, im Winter Divisionspfarrer Nikel.

Deutsch. 2 St. Lektüre aus Hopf und Paulsieck. Weitere Ausführung der Satz- und Interpunktionslehre. Diktate und Aufsätze. Deklamationen. — Die Ordinarien.

Latein. 9 St. Lektüre aus H. Stein „Lateinischer Lesestoff für Quarta nach Nepos und Livius.“ Grammatik nach Seyffert: Syntaxis Convenientiae, vom Gebrauch der Kasus. Raum- und Zeitbestimmungen. Exercitien und Extemporalien. — Coet. A. O.-L. Dr. Gründel, Coet. B. Der Ordinarius.

Französisch. 5 St. Formenlehre nach der Elementargrammatik von Plötz, Lekt. 61—105. Wöchentliche Extemporalien. — Coet. A. W. H.-L. Günther, Coet. B. G.-L. Bensemer.

Geschichte und Geographie. 4 St. Griechische und römische Geschichte nach O. Jäger „Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte.“ 2 St. — Geographie der ausser-europäischen Erdteile nach Daniels Leitfaden. 2 St. — Coet. A. W. H.-L. Dr. Wilhelm, Coet. B. W. H.-L. Preuss.

Mathematik. 4 St. Lehre von den Winkeln, Parallellinien und Dreiecken. — Zusammengesetzte Regeldetri und Prozentrechnungen. — Coet. A. G.-L. Wolgram, Coet. B. im Sommer W. H.-L. Frech, im Winter Dr. Wilhelm.

Naturbeschreibung. 2 St. Beschreibung und Vergleichung schwierigerer Pflanzenarten mit besonderer Berücksichtigung des Linné'schen Systems. Erweiterung der Herbarien. — Übersicht über die Klassen und Ordnungen der Wirbeltiere. — G.-L. Lewus.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Kumpa's Zeichenschule. Abt. II., Tafel 5—10, Abt. III., Tafel 1—4. Konstruktionszeichnen nach Raetz. — Zeichenlehrer Przyrembel.

VII. Quinta.

Coetus A. Ordinarius: Gymnasiallehrer **Bensemer**.Coetus B. Ordinarius: Gymnasiallehrer **Entz**.

Religionslehre. 2 St. a) Evang.: Neutestamentliche Geschichten bis zur Himmelfahrt nach Preuss „Biblische Geschichten.“ Das zweite und dritte Hauptstück. Lieder und Sprüche. Das Kirchenjahr. Das Verzeichnis der biblischen Bücher. — Coet. A. und B. komb. G.-L. Lewus. — b) Kathol.: Coet. A. und B. komb. mit IV.

Deutsch. 2 St. Der zusammengesetzte Satz und die Hauptregeln der Interpunktionslehre nach Wendt's Grundriss § 85—114 und Anhang I. Leseübungen aus Hopf und Paulsiek, verbunden mit Wiedererzählung des Gelesenen. Diktate. Im letzten Vierteljahr schriftliche Wiedergabe kleiner Erzählungen als Vorübung zum Aufsatz. Deklamationen. — Die Ordinarien.

Latein. 9 St. Lektüre aus Schönborns lat. Lesebuch II. Wiederholung und Erweiterung des Pensums von Sexta bis zum Abschluss der Formenlehre. Die wichtigsten Regeln der Syntax. Accusativus c. Inf. und Participial-Constructionen. Wöchentliche Extemporalien. — Die Ordinarien.

Französisch. 4 St. Deklination, Adjektiva, Pronomina, Zahlen, avoir und être und einzelne Tempora der ersten Konjugation nach Plötz, Lekt. 1—60. — Coet. A. G.-L. Isaac, Coet. B. W. H.-L. Günther.

Geschichte und Geographie. 3 St. Weltgeschichte in Form von Biographien der berühmtesten Männer. Deutsche Sagen. 1 St. — Coet. A. der Ordinarius, Coet. B. W. H.-L. Dr. Wilhelm. — Geographie von Europa, ausführlicher von Deutschland nach Krosta. 2 St. Coet. A. im Sommer Dr. Wilhelm, im Winter G.-L. Nadrowski, Coet. B. Dr. Wilhelm.

Rechnen. 4 St. Decimalbrüche. Einfache Regeldetri. — Coet. A. Dr. Wilhelm, Coet. B. Vsch.-L. Fehlauer.

Naturbeschreibung. 2 St. Beschreibung einer Reihe wild wachsender Pflanzen mit besonderer Berücksichtigung des Gattungsbegriffes. Anlegung von Herbarien. — Besprechung einzelner Gattungen aus den Wirbeltierklassen. — Coet. A. G.-L. Bungkat, Coet. B. im Sommer Dr. Wilhelm, im Winter G.-L. Bungkat.

Schreiben. 2 St. — Z.-L. Przyrembel.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Häuselmanns Agenda für Zeichenlehrer Abt. I. Seite 7 (das Achteck) bis Seite 18 (der Kreis). II. Tafel 1—7. — Z.-L. Przyrembel.

Singen. 2 St. Theorie der Tonleiter. Quinten- und Quartenzirkel. Intervallenlehre. Treffübungen. Zwei- und dreistimmige Lieder und Choräle. — Coet. A. und B. komb. Gesanglehrer Sammet.

VIII. Sexta.

Coetus A. Ordinarius: Wissenschaftlicher Hilfslehrer **Günther**.Coetus B. Ordinarius: Wissenschaftlicher Hilfslehrer **Preuss**.

Religionslehre. 3 St. a) Evang.: Biblische Geschichten des Alten Testaments bis zur Teilung des Reiches (mit Auswahl) nach Preuss „Biblische Geschichten.“ Das erste Hauptstück und der erste Artikel des zweiten. Lieder und Sprüche. — G.-L. Lewus. — b) Kathol. (komb. mit den Vorkl.): Repetition der allgemeinen Katechismustabelle. Erstes Hauptstück bis zum

7. Glaubensartikel und Gebete nach dem Diöcesankatechismus. Biblische Geschichten des Alten Testaments bis No. 34 des Handbuches von Schuster und ausgewählte biblische Geschichten des Neuen Testaments. — Im Sommer Probst Schmeja, im Winter Divisionspfarrer Nikel.

Deutsch. 3 St. Leseübungen nach Hopf und Paulsieck, verbunden mit Wiedererzählung des Gelesenen. Der einfache Satz nach Wendt's Grundriss der deutschen Satzlehre § 33—84. Diktate und Deklamationen. — Die Ordinarien.

Latein. 9 St. Lektüre aus Schönborns Lesebuch I. Regelmässige Formenlehre bis zu den Deponentien nach Seyffert. — Die Ordinarien.

Geschichte und Geographie. 3 St. Die berühmtesten Sagen des klassischen Altertums 1 St. — Coet. A. der Ordinarius, Coet. B. im Sommer W. H.-L. Frech, im Winter der Ordinarius. — Die notwendigen Grundbegriffe aus der mathematischen und physischen Geographie. Übersicht der Erdoberfläche nach Krosta Leitfaden § 1—36. — Coet. A. der Ordinarius, Coet. B. im Sommer W. H.-L. Frech, im Winter der Direktor.

Rechnen. 4 St. Die vier Spezies in benannten Zahlen. Die vier Spezies der Bruchrechnung. — Coet. A. G.-L. Lewus, Coet. B. Vsch.-L. Sega.

Naturbeschreibung. 2 St. Die Pflanzenteile und ihre Formen, verbunden mit Übungen im Beobachten und Vergleichen einzelner Pflanzen. — Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel mit besonderer Berücksichtigung der Haustiere. — Coet. A. G.-L. Bungkat, Coet. B. G.-L. Lewus.

Schreiben. 2 St. Coet. A. Z.-L. Przyrembel, Coet. B. Vsch.-L. Fehlauer.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Häuselmanns Agenda für Zeichenlehrer, S. 1 (senkrechte Linien) bis Seite 6 inkl. (Rechteckkombinationen). — Z.-L. Przyrembel.

Singen. 2 St. Erlernen der Noten und Pausen. Rhythmische Übungen. Technische Ausdrücke. Choräle und zweistimmige Lieder. Treffübungen. — Gesanglehrer Sammet.

B. Realgymnasium.

I. Prima.

Ordinarius: Professor **Curtze**.

Religionslehre. 2 St. a) Evang.: Übersicht über die Kirchengeschichte der ersten sechs Jahrhunderte. Die oekumenischen Bekenntnisse. Reformationgeschichte. Repetitionen aus der Bibelkunde. — O.-L. Herford. — b) Kath.: Kombiniert mit G. I., II. und R. II.

Deutsch. 3 St. Die HAUPTERSCHEINUNGEN der deutschen Literatur der Neuzeit. Wiederholung der ersten Blüteperiode der Literatur. Lektüre: Schillers Wallenstein, Lessings Laokoon. Dispositionsübungen. Aufsätze. — Prof. Boethke.

Themata der Aufsätze: 1. Der Krug geht so lange zu Wasser, bis er bricht; eine Reihe von Lebensbildern. — 2. Charakteristik der Personen in Wallensteins Lager. — 3. Im engen Kreis verengert sich der Sinn; Es wächst der Mensch mit seinen grössern Zwecken. — 4. Der Charakter Octavio Piccolomini. — 5. Der Nebel. — 6. Von des Lebens Gütern allen ist der Ruhm das höchste doch (Klassenaufsatz). — 7. Die Ermordung Wallensteins im Gedicht und im Gemälde. — 8. Die Zeit ist eine blühende Flur, Und alles ist Frucht und alles ist Samen. (Klassenaufsatz.) 9. Max Piccolomini ein Gegenbild Wallensteins. —

Abit-Prüfung: a) Michaelis 1888. Siegfried, das Ideal eines deutschen Helden. b) Ostern 1889. Aus welchen Gründen sucht Max Piccolomini den Tod?

Latein. 5 St. Livius XXI. und v. XXIV. die erste Hälfte. Cicero de imperio Cn. Pompei. Vergil Aeneis VIII. u. IX. Ausgewählte Oden des Horaz. Übungen extemporirten

Übersetzen. Repetition der Grammatik im Anschluss an die Lektüre. Schriftliche Übersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche. — Der Direktor.

Französisch. 4 St. Molière le Misanthrope. Guizot Histoire de la Révolution d'Angleterre. Einzelne Abschnitte aus der Literaturgeschichte. Sprechübungen und Vorträge. Auswendiglernen von Gedichten. Exercitien, Extemporalien und Aufsätze. Grammatische Repetitionen. — O.-L. Herford.

Themata der Aufsätze: 1. *a)* Causes de la guerre de Sept Ans. *b)* La jeunesse de Frédéric le Grand. 2. Rodolphe de Habsbourg. 3. Quelles circonstances ont amené la rupture entre la Prusse et la France en 1806? 4. Henri I, roi d'Allemagne. 5. Tracer les événements d'importance, qui dans l'histoire de Prusse se rattachent à la date du 18. 6. Guerre pour l'indépendance des Etats-Unis de l'Amérique du Nord. 7. Frédéric Guillaume I, roi de Prusse. 8. Guerre de 1866.

Abit-Prüfung: *a)* Michaelis 1888: Frédéric le Grand. *b)* Ostern 1889:

Englisch. 3 St. Macaulay hist. of England ch. 8. Shakspeare Macbeth. Herrig, Stücke aus Milton, Pope, Swift, Defoe. Wiederholung der Grammatik. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Alle zwei Wochen ein Exercitium oder Extemporale. — Prof. Boethke.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte der Neuzeit von 1756 an. Wiederholung des gesamten Gebietes der Geschichte und Geographie. — O.-L. Voigt.

Mathematik. 5 St. Stereometrie nach Mehler. Trigonometrische Übungen. Analytische Geometrie der Linien des ersten und zweiten Grades. — Schwierige Gleichungen zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Kettenbrüche. Diophantische Gleichungen. Gleichungen dritten Grades. — Der Ordinarius.

Abit-Prüfung: *a)* Michaelis 1888: 1. In einem Antiparallelogramm ist die Summe aus den beiden parallelen Seiten und der Höhe gleich 30 m., jede der beiden nicht parallelen Seiten gleich 5 m., der Inhalt des Trapezes gleich 52 qm.: wie gross sind die beiden parallelen Seiten und die Höhe? 2. Zur Berechnung eines Dreiecks kennt man die Differenz der Höhengsegmente $p - q = \delta$, die Differenz der denselben anliegenden Winkel $\alpha - \beta = 2\alpha$ und die Seite a : wie gross sind die fehlenden Stücke? Beispiel: $\delta = 460,02$, $2\alpha = 49^\circ 14' 50''$, $a = 592,45$. 3. Von einem Kegelsumpf kennt man die Summe beider Grundflächen gleich p^2 , die Höhe gleich h , und weiss, dass die Seitenkante gleich der Differenz der beiden Grundflächenradien ist; wie gross ist das Volumen des Stumpfes? Beispiel: $p^2 = 36$, $h = 3$. 4. In einer Ellipse mit den Halbachsen 5 und 3 ist durch den Punkt im ersten Quadranten, dessen Abscisse $x = 1\frac{2}{3}$ ist, eine Tangente gelegt. Wie heisst ihre Gleichung, wie die der Normale, und welche Stücke werden von beiden Linien durch die Coordinatenachsen begrenzt? *b)* Ostern 1889: 1. Dividirt man das Produkt der Summe zweier Zahlen mal die Differenz ihrer Kuben durch das Produkt der Differenz der beiden Zahlen in die Summe ihrer Kuben, so erhält man $2^{21/30}$; die Differenz der Quadrate beider Zahlen ist gleich 24: wie heissen dieselben? 2. Zur Berechnung eines Dreiecks sind gegeben die Differenz zweier Seiten $a - b = d$, die Differenz der Höhenabschnitte auf der dritten Seite $p - q = d_1$, und der Radius des umschriebenen Kreises. Wie gross sind die Seiten und Winkel? Beispiel: $d = 34,125$; $d_1 = 87,924$, $r = 100,512$. 3. Eine Halbkugel ist durch eine mit der Grundebene parallele Ebene im Verhältnis $m : n$ geteilt; über dem Kreisschnitte ist nach der Kugelfläche hin ein gerader Kegel errichtet: wie gross ist dann der Radius einer Kugel, deren Volumen gleich dem dieses Kegels ist, Beispiel $m : n = 2 : 1$, $r = 3$. 4. Wie heisst die Gleichung des Ortes eines Punktes, welcher von zwei gegebenen Punkten derartige Entfernungen hat, dass die Differenz der Quadrate derselben constant ist?

Physik. 3 St. Optik. Die Elemente der Astronomie und mathematischen Geographie. — G.-L. Wolgram.

Abit-Prüfung. *a)* Michaelis 1888: 1. Eine kreisförmige Messingscheibe, deren Radius $r = 5$ cm. und deren Gewicht $p = 2$ kg. beträgt, ist mit dem Mittelpunkt einer ihrer ebenen Flächen auf einem flachen Eisenstabe von $a = 1,50$ m. Länge, $b = 0,02$ m. Breite und $p_1 = 1$ kg. Schwere befestigt. Der Mittelpunkt der Scheibe ist von dem untern Ende des Stabes $d = 10$ cm. entfernt, das andere Ende des Stabes trägt eine Aufhängeschneide, welche senkrecht auf der die Scheibe tragenden Seite des Stabes steht. Welches ist die Schwingungsdauer des aus Stab und Scheibe gebildeten Pendels, seine Schwingungszahl und reducirte Länge? $g = 9,808$ m. 2. Eine Sirene mit 32 Löchern

macht in jeder Minute 480 Umdrehungen, eine andere mit 36 Löchern macht in jeder Minute 640 Umdrehungen. Welche Töne in der physikalischen Stimmung ($(C)^0 = 16$) bringt jede Sirene hervor, und welches ist der durch das Zusammenklängen beider Töne veranlasste Differenzton? *b*) Ostern 1889: 1. Es soll eine Crown Glaslinse von sehr geringer Dicke durch eine dicht an erstere angefügte Flintglaslinse von sehr geringer Dicke achromatisirt werden. Brechungsindex für rote und violette Strahlen in Crown Glas resp. 1,5 und 1,52, im Flintglas resp. 1,6 und 1,64. Die Brennweite der combinirten Linsen F sei gleich — 100 cm., d. h. die Crown Glaslinse soll biconcav sein; die anliegenden Flächen beider Linsen sollen gleichgekrümmt und die zweite Flintglasfläche plan sein. Wie gross müssen die Radien der Flächen sein? 2. Vom Fusse einer Anhöhe, welche unter einem Winkel von 20° ansteigt, wird ein Körper bei einer Elevation von 30° und mit einer Anfangsgeschwindigkeit von 25 m. so geworfen, dass die Ebene der Wurflinie mit der Ebene des Steigungswinkels der Anhöhe zusammenfällt. Welches ist *a*) die horizontale, *b*) die vertikale und *c*) die direkte Entfernung des Punktes, in welchem die Anhöhe getroffen wird, vom Anfangspunkte der Wurfbahn? $g = 10$ m.

Chemie. 2 St. Ternäre und quaternäre Verbindungen mit Anwendung des Experiments-Stöchiometrische Rechnungen. Repetition des ganzen Gebietes. — G.-L. Bungkat.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Vorlagen und Gypsornamenten. Linearzeichnen nach Raetz und Maschinenzeichnen nach Vorlagen. — Z.-L. Przyrembel.

II. Sekunda.

Ordinarius: Gymnasiallehrer **Wischniewski**, vom Mai bis Dezember vertr. vom W.-H.-L. **Ziesemer**.

Religionslehre. 2 St. *a*) Evang.: Im Sommer: Einleitung in die Lehrbücher des Neuen Testaments und Besprechung des Inhalts derselben. Im Winter: Einleitung in die geschichtlichen Bücher des Alten Testaments und Lektüre ausgewählter Abschnitte aus denselben. Repetition früher gelernter Kirchenlieder und des Katechismus. — O.-L. Herford. — *b*) Kath.: Kombiniert mit G. I., II. und R. I.

Deutsch. 3 St. Einführung in die erste klassische Periode der Literatur. Das Wichtigste aus der Metrik und Poetik. Lektüre: Schillers Wallenstein, Göthes Hermann und Dorothea, Lessings Minna von Barnhelm. Ausgewählte Gedichte Schillers und Göthes. Freie Vorträge und Aufsätze. — Der Ordinarius.

Themata der Aufsätze: 1. Sturm und Krieg. 2. Der Ackerbau. (Klassenarbeit.) 3. Charakteristik Hermanns in Göthes „Hermann und Dorothea“. 4. Die Gründe für das tragische Schicksal des Götz in Göthes „Götz von Berlichingen“. 5. *a*) Inhaltsangabe und Erklärung des Gedichts „Der Sänger“ von Göthe. *b*) Wiedergabe des Gedichts „Erkönig“ von Göthe. (Klassenarbeit). 6. Jeder ist seines Glückes Schmied. 7. *a*) An's Vaterland, an's teure schliess dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen. *b*) Nicht derjast in der Welt verwaist, dem Vater und Mutter gestorben; sondern, der für Herz und Geist keine Lieb' und kein Wissen erworben. (Klassenarbeit). 8. Die Hauptfiguren in Wallensteins Lager. 9. Welche Umstände vereinigten sich zur Entwicklung der ersten Blütezeit der deutschen National-Literatur? 10. Die Verirrungen des Triebes zur Thätigkeit. 11. Klassenarbeit.

Latein. 5 St. Lektüre: Caesar de bello Gallico lib. VII. Sallust Bellum Jugurthinum. Ausgewählte Stücke aus Ovids Metamorphosen. Abschluss der Tempus- und Moduslehre nach Seyffert nebst Wiederholung des Pensums der Tertia. Das Wichtigste aus der Metrik und Prosodie. Exercitien und Extemporalien. — Der Ordinarius.

Französisch. 4 St. Le Siècle de Louis XIV. par Duruy. Grammatik nach Plötz: Tempus- und Moduslehre, Gebrauch des Artikels und der Pronomina. Exercitien und Extemporalien. — G.-L. Isaac.

Englisch. 3 St. Scott, history of Scotland, 2. Teil, ch. VI.—X. der Ausgabe von F. Friedrich. Grammatik: Übereinstimmungslehre, Artikel, Casuslehre. Wiederholung früherer Pensen nach Boethkes Grammatik. Exercitien und Extemporalien. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. — Prof. Boethke.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte der Griechen und Römer nach Herbst's Hülfsbuch. Wiederholung der Geographie Europas ausser Deutschland. — Der Ordinarius.

Mathematik. *a*) Obersekunda 5 St.: Stereometrie und Trigonometrie in erweiterter Gestalt. Konstruktionsaufgaben. — Gleichungen zweiten Grades mit zwei Unbekannten. Imaginäre Grössen. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. — Prof. Curtze. — *b*) Untersekunda 5 St.: Abschluss der Planimetrie. Ebene Trigonometrie. Stereometrie. Konstruktionsaufgaben. — Bruchpotenzen. Logarithmen. Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten. — Prof. Curtze.

Naturbeschreibung. 2 St. in Untersekunda: Bau und Lebensweise der Pflanzen. — Anatomie und Physiologie des Menschen, mit Benutzung von Wandtafeln und Gypsmodellen. — G.-L. Bungkat.

Physik. *a*) Obersekunda 3 St.: Wärmelehre. Leichtere Teile der Akustik und Optik. — G.-L. Wolgram. *b*) Untersekunda 3 St.: Allgemeine Eigenschaften der Körper. Gesetze des Gleichgewichts und der Bewegung flüssiger und luftförmiger Körper. Magnetismus. Elektrizität. — G.-L. Bungkat.

Chemie. 2 St. in Untersekunda: Elemente und binäre Verbindungen. Experimente im Chemiezimmer. — G.-L. Bungkat.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Vorlagen und Modellen. — Z.-L. Przyrembel.

III. Obertertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Isaac.

Religionslehre. 2 St. *a*) Evang. (kombiniert mit Untertertia): Leben der Apostel im Anschluss an die Lektüre der Apostelgeschichte. Abriss der Reformationsgeschichte. Viertes und fünftes Hauptstück nebst Wiederholung der drei vorhergehenden. Lieder und Sprüche. — G.-L. Bensemer, *b*) Kathol.: Kombiniert mit G. III.a., b. und R. III.b.

Deutsch. 3 St. Lektüre aus Hopf und Paulsiek. Schillers Wilhelm Tell. Erklärung und Memorieren von Gedichten. Metrisches und Wiederholungen aus der Satzlehre. Aufsätze. — W. H.-L. Ziesemer.

Latein. 6 St. Lektüre: Caesar de bello Gallico IV. und V. Siebelis Tirocinium poeticum. Das Notwendigste aus der Metrik und Prosodie. — Tempus- und Moduslehre bis zur Lehre vom Imperativ nach Seyffert. Wiederholung der früheren Pensä. Exercitien und Extemporalien. — O.-L. Dr. Gründel.

Französisch. 4 St. Biographies d'hommes célèbres de l'antiquité par Rollin. Grammatik nach Plötz: Anwendung von avoir und être. Formenlehre des Substantivs, Adjektivs und Adverbs. Gebrauch der Zahlwörter und Pronomina. Lehre von der Wortstellung. Exercitien und Extemporalien. — G.-L. Isaac.

Englisch. 4 St. Tales of the Alhambra by Irving. Formenlehre nach Boethkes Grammatik, Lektion 8—21. Mündliches Übersetzen aus Boethkes Übungsbuch. — G.-L. Isaac.

Geschichte und Geographie. 4 St. Deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte von 1492 bis 1871. Geographie von Deutschland. — G.-L. Wischnewski, vom Mai bis Dezember vertreten durch Dr. Wilhelm und W. H.-L. Ziesemer.

Mathematik. 5 St. Ähnlichkeitslehre. Inhaltsberechnungen geradliniger Figuren und des Kreises. Konstruktionsaufgaben. — Potenzen mit positiven und negativen ganzen Exponenten. Wurzeln, Ausziehen der Quadratwurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Proportionen. — Professor Curtze.

Naturbeschreibung. 2 St. Die wichtigsten Familien der Monokotyledonen. Erweiterung der Herbarien. — Mineralogie: die bekannteren Mineralien wurden vorgezeigt und beschrieben, die Krystallformen an Holzmodellen erläutert. — G.-L. Bungkat.

Zeichnen. 2 St. (Komb. mit Untertertia): Freihandzeichnen nach Heimerdingers Holzmodellen, Stuhlmanns Übergangsmodellen und nach Vorlagen. — Z.-L. Przyrembel.

IV. Untertertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer **Wolgram**.

Religionslehre. 2 St. a) Evang.: Kombiniert mit R. IIIa. b) Kathol.: Kombiniert mit G. III.a, b. und R. III.a.

Deutsch. 3 St. Lektüre aus Hopf und Paulsieck. Übungen im Wiedere erzählen von Prosastücken. Memorieren von Gedichten. Repetition der Satz- und Interpunktionslehre. Aufsätze. — Der Ordinarius.

Latein. 6 St. Lektüre: Stücke aus Nepos und Livius nach dem Lesebuche von Stein. Im Winter Caesar de bello Gallico I. und III. mit Auswahl. Repetition und Erweiterung der Kasuslehre. — G.-L. Nadrowski.

Französisch. 4 St. Michaud, Histoire de la première Croisade. Die unregelmässigen Verba nach der Schulgrammatik von Plötz. — O.-L. Dr. Gründel.

Englisch. 4 St. Deklination, Konjugation, Zahlwörter und Pronomina nach Boethkes Grammatik. Lektüre: M. Schultze English Readings. W.-H.-L. Ziesemer.

Geschichte und Geographie. 4 St. Geschichte Deutschlands bis zur Reformation. — Geographie von Europa. — G.-L. Nadrowski.

Mathematik. 5 St. Repetition der Lehre von den Dreiecken. Lehre von den Parallelogrammen und vom Kreise. Dreiecksaufgaben. — Die vier Spezies in Buchstaben mit ganzen und gebrochenen Zahlen. Zerlegung in Faktoren. Bruchrechnung. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. — Der Ordinarius.

Naturbeschreibung. 2 St. Die wichtigsten Familien der Dikotyledonen. Erweiterung der Herbarien. — Die wirbellosen Tiere. — G.-L. Bungkat.

Zeichnen. 2 St. Kombiniert mit Obertertia.

C. Vorschule.

I. Erste Vorschulklasse (VII.)

Ordinarius: Vorschullehrer **Fehlauer**.

Religionslehre. 2 St. a) Evang.: Das erste Hauptstück mit Luthers Erklärung. Sprüche zu den einzelnen Geboten. Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Vier Kirchenlieder. — Der Ordinarius. — b) Kath. (kombiniert mit VI. und VIII.). Die Tabelle nach dem kleinen Diöcesankatechismus. Die ersten neun biblischen Geschichten des Alten und

einige ausgewählte biblische Geschichten des Neuen Testaments. — Im Sommer Probst Schmeja, im Winter Divisionspfarrer Nikel.

Deutsch. 10 St. Lesen in Seltzsams Lesebuch nebst Wiedergabe des Gelesenen. Die Redeteile. Deklination und Konjugation. Abschriften und Diktate. Memorieren von Gedichten. — Der Ordinarius.

Geographie. 1 St. Die Himmelsgegenden, der Heimatsort, die Umgebungen, der Kreis, die Provinz Westpreussen. — Der Ordinarius.

Rechnen. 6 St. Die vier Spezies mit unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraume. Leichtere Aufgaben mit benannten Zahlen. — Vsch.-L. Sega.

Schreiben. 3 St. Der Ordinarius.

Singen. 2 St. (Kombiniert mit VIII.). Notensystem. Musikalische Begriffe und Vorübungen. Leichte Volkslieder und Choräle. — Ges.-L. Sammet.

II. Zweite Vorschulklasse (VIII).

Ordinarius: Vorschullehrer **Sega**.

Religionslehre. 2 St. a) Evang.: Die zehn Gebote ohne Luthers Erklärung. Einzelne Sprüche. Die 6 ersten Geschichten des Alten Testaments; aus dem Neuen Testament die zur Erklärung der christlichen Feste dienenden Geschichten. — Einzelne Liederverse. — Vsch.-L. Fehlauer. b) Kath.: Kombiniert mit VI. und VII.

Deutsch. 10 St. Schreibleseunterricht. Übungen nach Haesters Fibel. Lesen in Seltzsams Lesebuch nebst Wiedergabe des Gelesenen. Das Haupt-, das Eigenschafts- und das Zeitwort. Abschriften und Diktate. — Der Ordinarius.

Rechnen. 6 St. Die vier Spezies mit unbenannten Zahlen im Zahlenkreise von eins bis hundert. Schriftliches Rechnen im erweiterten Zahlenkreise. — Der Ordinarius.

Singen. 2 St. Kombiniert mit VII.

Dispensationen vom Religionsunterricht sind im verflossenen Schuljahre nicht vorgekommen.

Jüdischer Religionsunterricht.

6 St. — Dr **Oppenheim**.

Die Schüler wurden in 6 Abteilungen, jede derselben eine Stunde, unterrichtet.

- a) G. I. und R. I. Geschichte des israelitischen Volkes vom Anfang des 17. Jahrhunderts bis zur Gegenwart. Wiederholung und Ergänzung früherer Pensa.
- b) G. II. und R. II. Die biblische Literatur. Viele Psalmen und Stücke aus den prophetischen Büchern wurden gelesen und erklärt.
- c) G. III. und R. III. Das Wichtigste aus der Rituallehre. Wiederholung der früheren Pensa.
- d) IV. A. und B. Die Geschichte vom Tode Davids bis zum Untergange des jüdischen Reiches.

- e) V. A. und B. Das Wichtigste aus der Glaubens- und Sittenlehre. Die Geschichte vom Tode Moses bis zum Tode Davids. Ergänzung des früheren Pensums.
- f) VI. A. und B. Die Geschichte bis zum Tode Moses. Erklärung der zehn Gebote und der Festtage.

Technischer Unterricht.

- a) Turnen. Im Sommer in 4 Abteilungen zu je 2 Stunden und 2 Stunden für die Vorturner, im Winter in 9 Abteilungen zu je 1 Stunde. — Prof. Boethke, Dr. Wilhelm, Mittelschullehrer Peterson. — Vom Turnunterricht waren im Sommer 50, im Winter 107 Schüler dispensirt.
- b) Singen. 3 St. Erster Chor (I.—IV. inkl.). In einer Stunde Sopran und Alt, in der zweiten Tenor und Bass, in der dritten alle Stimmen vereinigt. Chöre aus Herakles und Sau von Händel. Psalmen, Motetten und andere vierstimmige Gesänge aus der Liedersammlung von Hirsch und Brohm und dem deutschen Sängerschatz von Palme. — Gesanglehrer Sammet.
- c) Fakultativer Zeichenunterricht für die Klassen Gymnasialtertia bis Prima. 2 St. Freihandzeichnen nach Heimerdingers Holzkörpern, Stuhlmanns Übergangsmodellen und nach Vorlagen. — Zeichenlehrer Przyrembel. — Im vergangenen Schuljahre nahmen an diesem Unterricht 4 Schüler teil.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. 20. März 1888. Die Direktionen sämtlicher höheren Lehranstalten der Provinz Westpreussen werden durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums zu Danzig veranlasst, über die in den betreffenden Anstalten etwa vorhandenen früh- und vorhistorischen Sammlungen zu berichten.

2. 31. März. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium bestimmt die Beratungsgegenstände für die nächste Direktorenkonferenz.

3. 6. April. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium übersendet den Direktoren (Rektoren u. s. w.) der Lehranstalten seines Bezirks Abschrift des Ministerial-Erlasses vom 20. März d. J., betreffend die Vereidigung der Direktoren, bezw. Rektoren, Lehrer etc. an den Königlichen Anstalten, mit dem Auftrage, Seiner Majestät dem Kaiser Friedrich den Diensteid vor den versammelten Mitgliedern des Lehrerkollegiums und Unterbeamten zuerst selbst zu leisten, und sodann den letzteren den Eid in der vorgeschriebenen Form abzunehmen.

4. 27. April. Der unter dem 24. d. M. eingereichte Lehrplan wird genehmigt.

5. 28. April. Die im Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung S. 227 abgedruckte Ministerial-Verfügung vom 3. Januar cr., betreffend Schulgeldbefreiung, ist an allen Anstalten gleichmässig zu beachten.

(Es wird bezüglich der dritten dieselbe höhere Lehranstalt gleichzeitig besuchenden Brüder bestimmt, dass künftig die Befreiung derselben von der Zahlung des Schulgeldes in jedem einzelnen Falle lediglich von der Bedürftigkeit und Würdigkeit

des Betreffenden abhängig zu machen ist. Indessen ist bei der Beurteilung der Bedürftigkeit milde zu verfahren, so dass z. B. Väter ohne eigenes Vermögen, wenn auch mit notdürftigem Auskommen als bedürftig angesehen werden können.)

6. 3. Mai. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium übersendet ein Exemplar der auf Anordnung des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten aufgestellten „Kurzgefassten Regeln zum Konservieren von Altertümern.“

7. 14. Mai. Der von dem Gymnasiallehrer Wischniewski nachgesuchte Urlaub vom 15. Mai bis 15. August wird genehmigt.

8. 23. Mai. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium übersendet sämtlichen Direktionen seines Bezirks eine Abschrift des Ministerial-Erlasses vom 25. Februar d. J., betreffend die Einführung ärztlicher Schulrevisionen, mit dem Veranlassen, nach Massgabe der in diesem Erlasse hervorgehobenen Gesichtspunkte binnen 4 Wochen eingehenden Bericht zu erstatten.

9. 27. Juni. In der Königlichen Turnlehrer-Bildungs-Anstalt zu Berlin wird zu Anfang Oktober d. J. wiederum ein sechsmonatlicher Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern eröffnet werden. Anmeldungen zu demselben sind bis zum 15. Juli einzureichen. Höheren Ortes ist angeordnet worden, dass sich die anmeldende Behörde von der genügenden Turnfertigkeit der anzumeldenden Eleven Überzeugung zu verschaffen hat.

10. 11. Juli. Die Direktoren (bezw. Rektoren, Vorsteher, Dirigenten) sämtlicher Königl. Schulanstalten der Provinz Westpreussen werden durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums veranlasst, gleich nach Beendigung der Ferien die sämtlichen Mitglieder des Lehrerkollegiums einschliesslich der Hilfslehrer und Kandidaten, sowie auch die Unterbeamten zusammenzuberufen und vor denselben Seiner Majestät dem Kaiser und König Wilhelm den Dienst zu leisten und sodann die anderen ohne Unterschied zu vereidigen.

11. 31. Juli. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium übersendet der Direktion Abschrift der Ministerial-Verfügung vom 23. d. M., betreffend die Ausführung des Allerhöchsten Erlasses Seiner Majestät des Kaisers und Königs, nach welchem in sämtlichen Schulen der Monarchie die Geburts- und Todestage der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm und Friedrich fortan als vaterländische Gedenk- und Erinnerungstage begangen werden sollen.

12. 9. August. Der dem Gymnasiallehrer Wischniewski erteilte Urlaub wird bis Michaelis d. J. verlängert.

13. 25. September. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium macht die Direktion auf die plastische und lebensgrosse Darstellung von 6 Racentypen aufmerksam, welche der Reisende Dr. Finsch in Gyps abgeformt und L. Castan nach Angaben desselben kolorirt hat.

14. 10. Oktober. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium empfiehlt unter Hinweis auf den Ministerial-Erlass vom 12. März d. J. (Centralblatt S. 397) die Werke Friedrich Ludwig Jahns, neu herausgegeben von Professor Dr. Euler, zur Anschaffung für die Gymnasialbibliothek.

15. 24. Dezember 1888. Die Ferien des Jahres 1889 werden derart bestimmt, dass der Unterricht

zu Ostern am 10. April schliesst und am 25. April wieder beginnt,				
zu Pfingsten am 7. Juni	„	„	17. Juni	„
im Sommer am 6. Juli	„	„	5. August	„
im Herbst am 28. September	„	„	14. Oktober	„
zu Weihnachten am 21. Dezember	„	„	7. Januar	„

Die Direktorenkonferenz wird am 12., 13. und 14. Juni in Danzig stattfinden.

16. 24. Januar 1889. Wegen Überfüllung des Forstfachs hat der Herr Minister für Landwirtschaft etc. sich veranlasst gesehen, die Bestimmungen über die Ausbildung und Prüfung für den Königlichen Forstverwaltungsdienst vom 1. August 1883 im § 5 dahin abzuändern, dass der Vater oder Vormund des Eintretenden sich zu verpflichten hat, demselben die Mittel zum Unterhalt nicht mehr, wie bisher, „auf mindestens noch sieben Jahre“, sondern „auf mindestens noch zwölf Jahre“ zu gewähren.

Gleichzeitig muss die Zahl der jährlich als Forstbefähigte Anzunehmenden auf ein bestimmtes Mass beschränkt und demgemäss ein Teil der Anwärter, welche die Bedingungen zum Eintritt in die Forstverwaltungslaufbahn erfüllen, gleichwohl zurückgewiesen werden.

III. Chronik der Anstalt.

Die durch den Tod des Professor Dr. Prowe erledigte erste Oberlehrerstelle wurde am Anfang des Schuljahres durch Ascension sämmtlicher Oberlehrer und eines Theiles der ordentlichen Lehrer unter gleichzeitiger Beförderung des Herrn G.-L. Schlockwerder zum Oberlehrer und des Herrn W. H.-L. Bensemer zum ordentlichen Lehrer wieder besetzt. Die hierdurch vakant gewordene Stelle eines Wissenschaftlichen Hilfslehrers wurde Herrn Preuss vom Königlichen Progymnasium in Pr. Friedland übertragen.

Aus dem Lehrerkollegium schieden am 1. August v. J. Herr G.-L. Toeppen infolge seiner Versetzung an das Königliche Gymnasium zu Marienburg, und am 15. Oktober Herr W. H.-L. Frech, um ein Kommissorium am Königlichen Gymnasium zu Marienwerder zu übernehmen. Wir behalten die geschätzten Kollegen in freundlichem Andenken und hoffen, dass sie ihrerseits an die in unserer Mitte verlebten Jahre pflichttreuer und erfolgreicher Arbeit mit Befriedigung zurückdenken.

An Herrn Toeppens Stelle trat Herr G.-L. Entz vom Gymnasium in Marienburg.

Der im Sommersemester von Herrn Probst Schmeja und (vom 15. August ab) von Herrn Vikar Litewski erteilte katholische Religionsunterricht wurde im Oktober v. J. Herrn Divisionspfarrer Nikel übertragen.

Von den früheren Turnlehrern der Anstalt blieb im vergangenen Schuljahre nur Herr Prof. Boethke in Thätigkeit; für die Herren Prof. Feyerabendt und G.-L. Wischnewski, welche aus Gesundheitsrücksichten den Turnunterricht aufgaben, wurden als Nachfolger Herr Dr. Wilhelm und Herr Mittelschullehrer Peterson gewonnen.

Herr Oberlehrer Curtze wurde unter dem 24. Dezember v. J. das Prädikat „Professor“ beigelegt.

Am 16. April v. J. leistete das Lehrerkollegium Seiner Majestät dem Kaiser und König Friedrich, am 30. Juli Seiner Majestät dem Kaiser und König Wilhelm den Dienst.

Das vergangene Schuljahr brachte durch Krankheitsfälle und sonstige Behinderung von Lehrern dem Unterricht empfindliche Störungen. Herr O.-L. Dr. Gründel konnte wegen eines gebrochenen Fusses seine Lehrthätigkeit erst im Mai wiederbeginnen. Herr Vorschullehrer Segal wurde durch schwere Krankheit vom 10. Mai bis zum Schluss des Sommersemesters von der Schule ferngehalten. Herr G.-L. Wischnewski erhielt wegen eines Nervenleidens, das eine

Badekur in Oeynhausen nötig machte, einen Urlaub vom 15. Mai bis zum 15. August, der später bis Michaelis und zum zweiten Male bis zum Jahresschluss verlängert wurde. Auch nach Neu-jahr vermochte Herr G.-L. Wischnewski seine Thätigkeit nur in beschränktem Umfange wieder aufzunehmen. — Vom 20. Juli bis zum 15. September war Herr Dr. Wilhelm zu einer mili-tärischen Übung als Lieutenant der Reserve einberufen. Nach den Sommerferien nahm Herr G.-L. Bungkat Urlaub bis zum Schluss des Semesters, um in einer diätetischen Heilanstalt Wiederherstellung von einem Herzleiden zu suchen. Da die vorhandenen Lehrkräfte nicht aus-reichten, um drei Kollegen zugleich zu vertreten, so wurde uns vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium in Danzig zur Aushilfe Herr Dr. Terletzki vom Gymnasium in Elbing zu-gewiesen, der sämtliche Unterrichtsstunden des Herrn G.-L. Bungkat übernahm.

Auch im vergangenen Schuljahre waren zu verschiedenen Zeiten Lehrer der Anstalt zum Geschworenendienste einberufen: vom 16. bis 21. April Herr O.-L. Schlockwerder, vom 21. bis 23. Juni die Herren G.-L. Wolgram und G.-L. Isaac, vom 2. bis 7. Februar Herr O.-L. Dr. Horowitz. Herr O.-L. Voigt hatte mehrmals als Schöffe zu fungieren.

Der Gesundheitszustand unserer Schüler war während des ganzen Jahres verhältnismässig sehr günstig.

Die Reifeprüfungen fanden am 10. und 11. September v. J. unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungsrats Dr. Kruse und am 15. und 16. März d. J. unter dem Vorsitz des Direktors statt.

Schmerzlich bewegt durch den Tod Seiner Majestät des Kaisers und Königs Friedrich, versammelten wir uns am Morgen des 16. und am 18. Juni, als dem Tage der Beisetzungsfeier, in der Aula der Anstalt, um in Ehrfurcht und dankbarer Pietät des hohen Entschlafenen zu gedenken. In dem gleichen Geiste begingēn wir am 30. Juni die mit Allerhöchster Genehmigung von der vorgesetzten Behörde angeordnete Gedächtnisfeier für den hochseligen Kaiser, bei welcher der Unterzeichnete die Rede hielt.

Zur Vorfeier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm fand am 26. Januar d. J. in der Aula des Gymnasiums ein öffentlicher Festakt statt. Die übrigen vater-ländischen Fest- und Gedenktage begingen wir im engeren Kreise der Schule. Die Festrede hielten am 2. September Herr Prof. Boethke, am 18. Oktober Herr Prof. Feyerabendt, am 26. Januar Herr Prof. Curtze, am 9. März Herr O.-L. Dr. Gründel, am 22. März Herr O.-L. Herford. Im Anschluss an die Feier des 22. März fand die Entlassung der Abiturienten durch den Direktor statt.

Am 8. Dezember v. J. starb hierselbst Herr Oberbürgermeister a. D. Wisselinck, der in früheren Jahren, so lange unser Gymnasium unter städtischem Kompatronat stand, durch sein Amt zu hervorragender Mitarbeit an dem Wohl und Gedeihen der Anstalt berufen war. Das wohl-wollende und verständnisvolle Interesse, mit dem der Verewigte sich dieser Aufgabe gewidmet und das er uns auch nach Lösung seiner amtlichen Beziehungen zum Gymnasium jederzeit be-wiesen hat, wird dazu beitragen, das Andenken des verdienten Mannes auch in unserem Kreise lebendig zu erhalten.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres.

	Gymnasium									Realgymnasium						Vorschule				
	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IVa. u. b.	Va. u. b.	VIa. u. b.	Sa.	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	Sa.	I. Kl.	J.	Sa.
1. Bestand am 1. Febr. 1888.	17	12	20	30	28	43	57	63	63	333	2	2	8	21	10	16	59	41	43	84
2. Abgang bis z. Schluss d. Schuljahres 1888/9.	10	1	3	10	1	2	28 ¹⁾	9	4	68	—	—	3	9	1	3	16	37 ²⁾	—	37
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern.	7	12	18	21	35	24	50	50	—	217	2	4	12	9	8	—	35	28	—	28
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern.	—	1	—	1	—	3	5	7	63 ³⁾	80	—	—	—	1	—	23 ⁴⁾	24	10	18	28
4. Frequenz a. Anfange d. Schuljahres 1888/9.	14	17	23	24	41	33	60	61	72	345	4	4	13	10	8	28	67	42	33	75
5. Zugang im Sommer.	—	—	2	3	2	1	1	2	3	14	—	1	—	1	—	3	5	—	3	3
6. Abgang im Sommer.	8	1	2	1	3	3	1	2	4	25	3	2	2	—	—	3	10	—	3	3
7a. Zugang durch Versetzung z. Michaelis.	4	1	1	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme z. Michaelis.	—	2	—	1	1	1	2	1	2	10	—	—	—	—	—	—	—	2	5	7
8. Frequenz a. Anfange d. Wintersemesters.	10	15	23	26	41	32	62	62	73	344	1	3	11	11	8	28	62	44	38	82
9. Zugang im Winter.	—	—	—	1	—	1	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2
10. Abgang im Winter.	—	—	—	2	—	1	2	1	1	7	—	—	—	—	—	3	3	1	—	1
11. Frequenz am 1. Febr. 1889.	10	15	23	25	41	32	60	62	72	340	1	3	11	11	8	25	59	45	38	83
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1889.	20,22 J	18,66 J	17,37 J	16,53 J	15,33 J	14,26 J	13,17 J	11,75 J	11,15 J		19,33 J	18,44 J	17,66 J	17,72 J	16,50 J	14,67 J		8,94 J	7,76 J	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Gymnasium.						Realgymnasium.						Vorschule.					
	Evang.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.*	Evang.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.*	Evang.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.*
1. Am Anfange des Sommersemesters.	235	48	62	256	73	16	55	4	8	51	12	4	59	11	5	65	6	4
2. Am Anfange des Wintersemesters.	238	49	57	256	69	19	50	4	8	45	10	7	63	12	7	70	7	5
3. Am 1. Februar 1889.	237	47	56	253	68	19	48	4	7	45	7	7	64	12	7	71	7	5

¹⁾ Inkl. der zu Ostern nach Realtertia übergegangenen Schüler. ²⁾ Inkl. der zu Ostern nach Sexta versetzten Schüler. ³⁾ Darunter 37 aus der Vorschule. ⁴⁾ Darunter 21 aus Quarta. ^{*)} Ausser drei Brüder sämtlich preussische Unterthanen.

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1888 20 Schüler des Gymnasiums, 19 des Realgymnasiums; Michaelis 3 Schüler des Gymnasiums, vom Realgymnasium niemand. Von diesen sind 2 Schüler des Gymnasiums und 8 Schüler des Realgymnasiums zu einem praktischen Berufe abgegangen.

3. Übersicht über die Abiturienten.

A. Gymnasium.

1. Michaelis 1888.

No.	Name.	Geburts- tag.	Geburtsort.	Konf.	Stand u. Wohnort des Vaters.	Wie lange		Künftiger Beruf bezw. Studium.
						a. d. Gymn.	in Prima.	
1.	<i>Heinrich Boerger.</i>	21. Juni 1866.	Warschau.	evang.	Kaufmann. †	10½ J.	2 J.	Medizin.
2.	<i>Robert Droese.</i>	5. Januar 1868.	Thorn.	evang.	Restaurateur in Thorn.	10 J.	2½ J.	Medizin.
3.	<i>Paul Gonell.</i>	4. Novbr. 1868.	Thorn.	evang.	Pfarrer in Riesenkirch.	6 J.	2 J.	Militär.
4.	<i>Ewald von Hennig.</i>	26. Juni 1868.	Dembowalonka (Kr. Briesen.)	evang.	Ritterguts- besitzer. †	11 J.	2 J.	Militär.
5.	<i>Leo Pyttlik.</i>	23. März 1867.	Mocker (Kr. Thorn.)	kathol.	Lehrer in Mocker.	11½ J.	2 J.	Medizin.
6.	<i>Gustav Winselmann.</i>	2. Juni 1870.	Thorn.	evang.	Prakt. Arzt in Thorn.	10½ J.	2 J.	Medizin.
7.	<i>Adolf Wisselinck.</i>	13. Januar 1869.	Stuhm.	evang.	Oberbürger- meister a. D. in Thorn.	11½ J.	1½ J.	Medizin.
8.	<i>Karl Woelck.</i>	21. Septbr. 1868.	Rosenberg.	evang.	Amtsgerichts- sekretär in Thorn	10½ J.	2 J.	Theologie.

2. Ostern 1889.

1.	<i>Gustav Bansi.</i>	23. Oktob. 1870.	Choléwitz (Kr. Briesen)	evang.	Gutsbesitzer in Cholewitz	9 J.	2 J.	Jura.
2.	<i>Hans von Brederlow.</i>	8. Juni 1869.	Freudenthal (Kr. Rosenberg.)	evang.	Ritterguts- besitzer in Freudenthal.	8 J.	2½ J.	Militär.
3.	<i>Anton Dulinski.</i>	8. Mai 1866.	Culmsee.	kathol.	Fleischermeister in Mocker.	6 J.	2 J.	Theologie.
4.	<i>Willy Erdmann.</i>	16. Jan. 1869.	Heubuden (Kr. Marienburg.)	evang.	Lehrer in Thorn.	10½ J.	2 J.	Theologie.
5.	<i>Hugo Meyer.</i>	29. Jan. 1871.	Briesen.	mos.	Kaufmann in Briesen.	7½ J.	2 J.	Medizin.
6.	<i>Hellmuth Warda.</i>	11. Mai 1870.	Treptow a. T.	evang.	Rechtsanwalt in Thorn	10 J.	2 J.	Jura.

B. Realgymnasium.

1. Michaelis 1888.

1.	<i>Richard Heyer.</i>	24. Febr. 1866.	Thorn.	evang.	Schneidermeister in Thorn	12 J.	3½ J.	Kaufmann.
2.	<i>Rudolf v. Rothenburg</i>	23. Juni 1870	Posen.	evang.	Oberstlieutenant in Stargard i./P.	7½ J.	1½ J.	Militär.

2. Ostern 1888.

1.	<i>Gustav Wittich.</i>	18. Septbr. 1869.	Berlin.	evang.	Ingenieur bei der Fortifikation in Thorn.	10 J.	2 J.	Postfach.
----	------------------------	----------------------	---------	--------	-------------------------------------------------	-------	------	-----------

V. Bibliotheken und sonstige Sammlungen der Anstalt.

I. Die Königliche Gymnasialbibliothek erhielt an Geschenken: Von dem Herrn Minister der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten: Wiedemann Annalen der Physik und Chemie Jahrg. 1888; Publikationen aus den Königl. Preussischen Staatsarchiven Band XXXIV—XXXVII. — Von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium zu Danzig: Staelzel, Brandenburg-Preussens Rechtsverwaltung und Rechtsverfahren, Berlin 1888 2 Bde.; v. Nordenflycht, die Satiren des Quintus Horatius Flaccus; Derselbe, Die Episteln des Quintus Horatius Flaccus. — Aus dem Nachlasse des Herrn Oberbürgermeisters Wisse- linck zu Thorn: 23 Jahrgänge des Kladderadatsch und eine grössere Zahl politischer, pädago- gischer und philosophischer Brochüren. — Von Herrn Oberlehrer Herford: Derselbe, Die Entstehungsgeschichte des Trompeters von Säckingen. — Von Herrn Gymnasiallehrer Entz: Durège, Theorie der Funktionen einer complexen Veränderlichen; Derselbe, Theorie der elliptischen Funktionen; Hunaeus, die Instrumente der praktischen Mathematik. — Von Herrn Sanitäts- rat Dr. Lindau: L. Annaei Senecae Philos. opera ed. Just. Lipsius. Antverpiae 1605. — Von Herrn Bibliothekar Dr. Celichowski zu Kórnik: Insignia seu Clenodia Regis et Regni Poloniae. — Von Herrn Lieutenant Winter: J. J. Rousseau, Petits chefs-d'oeuvres. Paris 1846; Correspondance de Frédéric II. avec U. F. de Solm. Berlin 1787; Oeuvres com- plètes de M. Montesquieu: 5. vol. Deux-Ponts 1784. — Von Herrn Major z. D. Rabe zu Berlin: Jean Macé, L'anniversaire de Waterloo. Paris 1869. — Von Herrn Oberlehrer Voigt: Cuno, Vorgeschichte Roms 1. Teil.

Aus den Mitteln der Anstalt wurden angeschafft. 1. Zeitschriften: Allgemeine Biblio- graphie; Centralblatt für Bibliothekswesen; Deutsche Litteraturzeitung; Archiv für lateinische Lexicographie; Hermes; Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Archiv für das Studium der neueren Sprachen; Zeitschrift für deutsche Philo- logie; Vierteljahrsschrift für Litteraturgeschichte; Journal für die reine und angewandte Mathe- matik; Naturwissenschaftliche Wochenschrift; Deutsch-evangelische Blätter; Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Deutsche Schulgesetzsammlung. —

2. Fortsetzungen: Euclides ed. Heiberg & Menge vol. V.; Menge und Preuss Lexicon Caesarianum; Comicorum Atticorum fragmenta ed. Kock III., 2; Marquardt-Mommsen Römische Altertümer III. 2.; Gerber und Greef, Lexicon Taciteum VII.; Dionysii Antiquitat. Rom. ed. Jacoby II.; Demosthenis orationes ed. Dindorf-Blass II.; Roscher, Lexicon der Mythologie; Die Verhandlungen der Direktorenkonferenzen 26—30; Allgemeine Deutsche Biographie 131—136; Jahresbericht für Altertumswissenschaft; Herders Werke von Suphan Bnd. 5, 15 u. 29; v. Ranke, Weltgeschichte IX., 1, 2; Hallier, Flora von Deutschland, Generalregister. —

3. Neuanschaffungen: Flavius Josephus rec. Niese, 1, 2; Dinarchus ed. Blass; Poly- bius rec. Hultsch I.; Josephus ed. Naber I.; Valerius Maximus rec. Kempf; Valerius, res gestae Alexandri Magni ed. Kuebler; Aristoteles de Plantis etc. ed. Apelt; Jamblichii Pro- trepticus ed. Postelli; Scholia in Sophoclis Tragoedias ed. Papageorgius; Aeschylus Orestie ed. Methner; Engelhardt, Lateinische Konjugation; Unbescheid, Beitrag zur Behandlung der dramatischen Lektüre; Goethes Werke herausg. im Auftrage der Grossherz. von Weimar I., 1, 2, 6, 7, 14, 15; III., 1, 2; IV., 1, 2, 3; Goethes Faust herausg. von Schröer; Zernin, Erinnerungen an J. V. v. Scheffel; Guths Muths, Turnbuch; Derselbe, Ausbildung unseres Körpers; Jenny, Buch der Reigen; Kohlrausch, Physik des Turnens; Jahns Werke; Schurig,

Hilfsbuch für Gerätturnen; Bach, Wanderungen und Turnfahrten; Fleischmann, Anleitung zu Turnfahrten; Jahn, Geschichte der Leibesübungen; Kohlrausch, der Diskus; Heinemann, Das Turnen; Kohlrausch und Merten, Turnspiele; Euler, Friedr. Ludw. Jahn; Ritter, Jugend- und Turnspiele; Tanger, Englisches Namenslexicon; Roscoe und Schorlemer, Chemie IV., 2; 3. Abt.; Gruenhagen, Lehrbuch der Physiologie; Martus, Astronomische Geographie; Unger, Methoden der praktischen Arithmetik; Lie, Theorie der Transformationsgruppen I.; Merkbuch Altertümer aufzugraben und aufzubewahren. —

II. Die Schülerbibliothek wurde um folgende Bücher teils ergänzt, teils vermehrt: Renneberg, Blicke in die Weltgeschichte; Gudrun übersetzt von Freytag; Homers Ilias übers. von Weissenborn; Kluge, Auswahl deutscher Gedichte; Der gute Kamerad; Herbst, Alte Geschichte für Realschulen; Schillers Wallenstein, Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans herausg. von Funke; Hittl, Unser Fritz; Werner, Dirk Malinga; Wichert, Heinrich von Plauen; Ebers, Aegyptische Königstochter; Freytag, Die Ahnen; Armand, Carl Scharnhorst; Scheffel, Ekkehardt; Derboeck, Nordenskjöld und seine Genossen; Lakowitz, Friedrich der Gr. im siebenjährigen Kriege; Derselbe, Aus dem grossen Jahre 1870/71; Berger, Rübezahl; Boeckh, Prinz Heinrichs Reise um die Welt; Derselbe, Prinz Heinrich in Centralamerika; Derselbe, Die Pflögetochter der Königin; Burmann, Quer durch Afrika; Brandt, Allzeit getreu; Derselbe, In Lehnspflicht; Derselbe, Heinrich v. Brabant; Leimbach, Deutsche Dichtungen I.; Gerstäcker, Der kleine Goldgräber; Derselbe, Die Pampasindianer; Derselbe, In der Ansiedlung; Derselbe, Der kleine Walfischfänger; Derselbe, Wie der Christbaum entstand; Frere, Märchen aus der indischen Vergangenheit; Kuhn, Ein edler Sohn; Derselbe, Die Brüder; Wiedemann, Unter deutschen Eichen; Derselbe, Der Katzenrafael; Smid, Admiral Carpfänger; Canstadt, Durch Sturm zum Hafen; Brunck, Fritz Ohlsen; Elske, Bernwards Afrikanische Reiseabenteuer; Arndt, Märchen; Schalk, im Märchenlande; Hoecker, Preussens Heer; Derselbe, Sieg des Kreuzes 1—5; Weber, Kynstuddt; Derselbe, Der Einsiedler; Kern, In Sturm und Not; Wörishöffer, Die Diamanten des Peruaners; Derselbe, Ein Wiedersehen in Australien; Hoecker, Am Hofe der Medici; Fränkel, Die schönsten Lustspiele der Griechen und Römer; Hertzberg, Griechische Geschichte; Osterwald, Erzählungen aus der alten deutschen Welt; Derselbe, Griechische Sagen 1—3; Peter, Römische Geschichte; Soldau, Sagen und Geschichten der Langobarden; Schmelzer, Aus dem Altertum; Derselbe, Aus dem Mittelalter; Grimm, Sagen und Märchen der Griechen und Römer; Lubojatzki, Petermanns Reiseabenteuer; Mensch, der Goldgräber; Horn, Die Vergeltung; Behrendt, Pytheas von Massilia; Weber, Grossstadtkinder; Kleinschmidt, Germaniens Befreiung vom Römerjoch; Jugendalbum 31—33; Brandt, Gute Zeit im Lande; Mund, Axel Boetzow; Wilhelmi und Grimm, die Insel Felsenburg; Lewald, Volkssagen; Witt, Die tapferen Zehntausend; Falkenhorst, Sturmhaken; Derselbe, Der Zauberer vom Kilima Njaro; Elster, der Goldgräber von Angra Pequena; Lamb, Shakespearerzählungen; Zschech, Historisches Hilfsbuch für den Unterricht in der griechisch-römischen Geschichte; Lakowitz, Ekkehard und die Klosterknaben; Frank Rattenfänger von Hameln; Das Buch der Jugend 3; Barfus, Vom Cap nach Deutsch-Afrika; Barack, Wallenstein; Ebers, Die Gred; Methner, Poesie und Prosa; Lang und Weitprecht, aus schwäbischen Gauen; Kleinschmidt, Stürmische Zeiten; Beranger, Ausgewählte Lieder der Völker; Herford, Entstehungsgeschichte von Scheffels Trompeter.

III. Die Schülerunterstützungsbibliothek wurde aus dem kleinen Dispositionsfonds ergänzt und vermehrt.

IV. Für das physikalische Kabinet ist angeschafft eine hydraulische Presse.

V. Für die Naturaliensammlung sind angeschafft: Ein Kasten mit Totenkäfern (Fam. Necrophorida), ein Kasten mit Schwämmen, ein Muskelmann aus Gyps. — Derselben gingen als Geschenke zu: 1. Von dem Gymnasial-Obertertianer Landecker eine Ringelnatter. 2. Von dem Realtertianer Schwartz einige Seetiere. 3. Von dem Realtertianer Jahnke eine Maulwurfgrille. 4. Von dem Sextaner Jaśinski ein Halbschädel.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Aus Stipendienfonds haben nachstehende Schüler und Studierende die statutenmässigen Unterstützungen erhalten: *a)* Aus der Hepner'schen Stiftung zu Michaelis 1888 die Gymnasialsekundaner Ernst Wegner und Gustav Stemmer und der Realsekundaner Arthur Leiske je 25 Mk. *b)* Aus der Philipp-Louis-Henriette-Elkan-Stiftung zu derselben Zeit der Stud. med. Abraham und der Stud. phil. Oppenheim je 150 Mk. *c)* Aus der Langwald'schen Stiftung der Stud. jur. Karl Boethke und der Cand. med. Franz Goebel (geb. in Dirschau) je 720 Mk., der Stud. jur. Hugo von Valtier, der Stud. theol. Paul Hoepfner und der Stud. theol. Johannes Frese (geb. in Dirschau) je 300 Mk. *d)* Aus der Mindt-Engelke'schen Stiftung der Gymnasial-Oberprimaner Willy Erdmann, der Real-Oberprimaner Gustav Wittich, der Gymnasial-Unterprimaner Joseph Hoppe, die Gymnasial-Obersekundaner Marian Ehrlich und Georg Michaelis und der Real-Obersekundaner Eugen Granitza je 25 Mk. *e)* Aus der Jubiläums-Stiftung ehemaliger Schüler des Gymnasiums die Gymnasialprimaner Anton Dulinski, Franz Spiller und Joseph Hoppe, der Realprimaner Gustav Wittich, der Realsekundaner Eugen Granitza je 30 Mk.

2. Eine ganze Freistelle hatten 34, eine halbe 13 Schüler.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Die öffentliche Prüfung, zu welcher die Eltern unserer Schüler und alle Freunde der Anstalt hiermit eingeladen werden, findet Dienstag, den 9. April, Vormittags von 8 Uhr an in nachstehender Ordnung statt:

Choral.

IV.a. und b.	Religion: Herr Gymnasiallehrer Lewus.
II. Vorkl.	Rechnen: Herr Vorschullehrer Sega.
I. Vorkl.	Geographie: Herr Vorschullehrer Fehlaue.
VI.b.	Lateinisch: Herr Gymnasiallehrer Preuss.
V.a.	Französisch: Herr Gymnasiallehrer Isaac.
R. III.b.	Naturgeschichte: Herr Gymnasiallehrer Bungkat.
G. III.b.	Griechisch: Herr Oberlehrer Schlockwerder.
G. III.a.	Geschichte: Herr Oberlehrer Voigt.
R. II.	Englisch: Herr Professor Boethke.
G. II.b.	Lateinisch: Herr Gymnasiallehrer Dr. Heyne.
G. II.a.	Mathematik: Herr Professor Feyerabendt.
G. I.a.	Griechisch: Der Direktor.

An die Prüfungen der einzelnen Klassen schliessen sich Deklamationen an.

Motette von Bernhard Klein.

Psalm 130 von A. Todt.

Der neue Kursus beginnt Donnerstag, den 25. April. Zur Aufnahme neuer Schüler bin ich Dienstag und Mittwoch, den 23. und 24. April, Vormittags von 9 bis 12 Uhr in meinem Amtszimmer bereit. Ausser dem Taufschein resp. Geburtsschein und dem Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Anstalt haben die aufzunehmenden Schüler Bescheinigungen über ihre erste, und wenn sie das zwölfte Lebensjahr vollendet haben, über ihre zweite Impfung vorzulegen.

Das jährliche Schulgeld beträgt für jeden Schüler von Sexta bis Prima 100 Mk., für Septima 93 Mk., für Oktava 87 Mk. Dasselbe wird in vierteljährlichen Raten praenumerando erhoben. An Aufnahmegebühren werden für die Schüler von Prima bis Tertia 6 Mk., für die übrigen 3 Mk. entrichtet. Für Abiturientenzeugnisse sind 9 Mk., für sonstige Abgangszeugnisse 3 Mk. an die Gymnasialkasse zu zahlen; Zeugnisse der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst sind gebührenfrei.

Meine Sprechstunde ist mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich von 12—1 Uhr.

DR. M. HAYDUCK,

Direktor.